

Newsletter der Fachgesellschaft der Transplantationsmediziner:

Deutsche Transplantationsgesellschaft (DTG)

Update zum Thema Impfung gegen SARS-CoV-2

vom 22.2.2021

Die DTG hat zum aktuellen Thema der Wahl des Impfstoffes einen neuen Newsletter herausgegeben. Im NL und der Patienteninformation vom 8.2. gab es eine sehr klare Empfehlung für das Impfen mit M-RNA-Impfstoffen für transplantierte Patienten.

Die DTG bewertet fortlaufend die verfügbaren wissenschaftlichen Ergebnisse zu Impfstoffen gegen das SARS-CoV-2 und die damit verbundenen möglichen Impfstrategien in Bezug auf Patienten/-innen mit fortgeschrittenen Organerkrankungen in den Wartelisten und nach Organtransplantation.

Die DTG sieht nach wie vor mögliche Vorteile bei der Verimpfung von m-RNA-Impfstoffen bei Immunsupprimierten, weist aber darauf hin, dass bei derzeit fehlender Wahlmöglichkeit der vor Ort verfügbare Impfstoff eingesetzt werden sollten. Eine Umfrage bei den entsprechenden Fachgesellschaften, die sich dazu bereits klar positioniert haben, hat ergeben, dass diese alle eindeutig empfehlen die Impfung auch bei Immunsupprimierten durchführen zu lassen und das „ohne Präferenz für einen Impfstoff“ und „so schnell wie möglich“.

Die DTG empfiehlt den Patientinnen und Patienten eine Beratung und Rücksprache zum Thema Impfung gegen SARS-CoV2 unter Berücksichtigung individueller medizinischer Aspekte mit dem betreuenden Transplantationszentrum.

Nach wie vor ist die Datenlage zum Einsatz der aktuell verfügbaren mRNA- und Vektorimpfstoffe (Firmen Moderna, BioNTech/Pfizer, AstraZeneca) in Hinsicht auf Wirksamkeit und Sicherheit bei Patienten/-innen, die therapeutisch immunsupprimiert sind oder mit fortgeschrittenen Organschäden in den Wartelisten sind, weiterhin schwach.

Die aktuelle Publikationslage wird nur von einem Viertel der Fachgesellschaften für ausreichend gehalten, um Vektorimpfstoffe ganz ohne Vorbehalt bei Immunsupprimierten einzusetzen. Sobald hierzu belastbare Daten öffentlich zugänglich werden, wird die DTG wie gewohnt weiter informieren.

J. Riemer / Quelle: DTG-Newsletter v. 22.2.21

Den kompletten Newsletter können Sie einsehen unter:

<https://www.d-t-g-online.de/index.php/covid-19>